



Selber Pflanzen macht süss

Schon vor Jahrzehnten gedeihen «Zuckerpflanzen» in hiesigen Gärten. Stevia lässt sich wie manche Gewürze oder Tees gut selber anbauen, vom Balkon bis zum Pflanzplatz.

Die Stevia mit ihren länglichen Blättern und kleinen weissen Blüten gedeiht im Schweizer Klima in Gärten, auf Terrassen und Balkonen auch in Töpfen bestens. Die blattreiche Pflanze ähnelt dem Pfefferminz und wird bis einen Meter hoch. Sie bevorzugt geschützte Standorte mit guter Feuchtigkeit. Setzlinge gibts im Frühling in fast jeder Gärtnerei und in Grün-Regalen der Grossverteiler. Wer die Pflanzenspitzen schneidet, bekommt eine buschigere Staude.

Die Blätter sind im Sommer kurz vor dem Erblühen besonders süss. Die Blätter lassen sich gut ernten, trocknen und jahrelang aufbewahren.

Das Überwintern der Pflanze ist möglich, wenn man ihr die Winterruhe gönnt. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben ab. Der mehrjährige Wurzelballen überwintert in frostfreier, kühler und nicht zu heller Umgebung. Je nach Raumklima braucht die Pflanze auch in der Winterpause etwas Giesswasser. Im März beginnt die Steviapflanze wieder auszutreiben.

Am besten überwintern Jungpflanzen, welche im September aus Stecklingen mit Triebspitzen von zwei bis drei Blättern gezogen werden. Die Stecklinge setzt man in kleine Töpfe und deckt diese mit einer Plastikhaube ab. Die Erde muss feucht gehalten werden, bis sich nach zwei bis drei Wochen Wurzeln gebildet haben.

Nach der Blüte im Juni/Juli kann man die Steviapflanze zurückschneiden. Dies fördert den Neuaustrieb. Mitte August/Anfang September sind die Neuaustriebe gross genug, um Kopfstecklinge zu schneiden.

Blattläuse besiedeln die Blätter gerne. Sie verursachen aber meistens keinen grösseren Schaden. Bei grossem Befall kann die Steviapflanze in einen Kübel mit Seifenwasser eingetaucht werden.

Bezug auch über unseren -> [Shop](#)